

ZUSAMMENFASSUNG

Das Gutachten von Béla KÓHALMI als Opponent zur Dissertation von Zoltán Havasi *"Die Rolle der Bibliothek und Wissenschaft in der Gestaltung des gesellschaftlichen Bewusstseins. Wissenschaftspolitische Tendenzen in Ungarn zwischen 1890–1962."* – Mit Einleitung von Zoltán HAVASI. [565–586.p.]

SZÖLÖSY Éva – SZÜCS Erzsébet: Fragen des automatisierten Nachweises von Periodika: Die in der Nationalbibliothek Széchényi angewandten Lösungen: – Die Nationale Zeitschriftenbank funktioniert vorläufig als ein automatisierter Katalog der in Ungarn vorhandenen ausländischen Periodika; perspektivisch jedoch ist sie Teil des Verarbeitungssystems der nationalen Bibliographie. Sie dient zurzeit zur Herstellung von Listenausdrucke, kann aber später auch Grundlage eines interaktiven Systems werden. a) Im Interesse einer wirtschaftlichen Datenbankversorgung wurden Verfahren zur kontrollierten Nutzung der ISDS-Magnetbänder ausgearbeitet. b) Die Gültigkeit der bibliographischen Daten wird in Evidenz gehalten, wodurch die gültigen Daten für einen bestimmten Zeitraum einer gegebenen Zeitschrift ausgewählt werden können. c) Im System ist es genau bestimmt, in welchen Einheiten die Bestände registriert werden müssen. d) Der im Land vorhandene Bestand einer gegebenen Zeitschrift und die in den einzelnen Bibliotheken vorhandenen Bestände werden miteinander in Einklang, in einer wirtschaftlichen Speicherstruktur gesteuert. e) Für die durch das System erhältlichen Produkte sind Bestandsmitteilungsformen vorgeschrieben, die neben maximaler bibliographischer Information eine leichte Übersicht der bündig dargebotenen Daten bietet. [587–606.p.]

NÉMETH Zsófia: Über die Situation der Erziehung von Informationsbenutzern. – Die Erziehung der Benutzer wird in den Hochschulinstituten mehr und systematisch und ist organisch mit dem Unterrichtssystem der Instituten verbunden. Ausser dem fachliterarischen Unterricht der Universitätsstudenten muss auch die Bildung der bereits arbeitenden Fachleute gelöst werden. Die Bildung mit den traditionellen Bibliotheksmethoden blieb bei den Fachleutenbenutzern erfolglos. Es gibt auch Kurse für Benutzerbildung, organisiert innerhalb der Lehrgangrahmen. Es ist notwendig die Fortbildung der Bibliothekare zu lösen. Ausser den Bildungsanstalten beteiligen sich in dieser Aufgabe auch die Grossbibliotheken und Informationszentralen. [607–617.p.]

FERENCZI Zsuzsanna: Methoden des Unterrichts für Informierung. – Dieser Artikel ist eine Systematisierung von theoretischem Charakter für den praktizierenden Pädagog.

Die Unterrichtsmethoden des Gegenstandes für bibliothekarische Informierung in den Hochschulen werden zusammengefasst. Erst werden die Bildungsziele festgestellt und der Gegenstand interpretiert, danach werden die Charakteristika des Lehrmaterials hervorgehoben. Der Artikel analysiert ausführlich die Seminarien theoretischen Charakters; die praktischen, die Aufgaben lösenden Seminarien (die sich auf Lösung der Referenzfragen richten) werden beschrieben. Die Strategie, Technik des Recherchierens bibliographischer und faktographischer Daten werden dargelegt. Die Methoden der Übung von Literaturforschung werden ebenfalls klargelegt. [618–626.p.]

ZSIDAI József: **Wie möchte ich das nationale technische-fachliterarische System von der Universitätsbibliothek, Miskolc betrachtend, sehen?** Beitrag zum Artikel Mihály ÁGOSTON (Könyvtári Figyelő 1983. No. 6., 590–604.p.) – Infolge des technologischen Rückstandes des Bibliothekswesens schliessen wir uns beinahe von der internationalen Informationskommunikation aus. Die Post hat eine grosse Aufgabe in der Entwicklung der Datenübertragung zu erfüllen; die Entwicklung der Computertechnik muss in zwei Stufen gelöst werden. Erst in den grossen Grundinstitutionen, danach soll es stufenweise an den kleineren Institutionen erweitert werden. Die Bibliotheken am Lande erwarten von den Zentraldiensten die Sicherung einer Online Erreichbarkeit zur ungarischen Fachliteratur; über die ausländischen Dokumente erwarten sie Zentralkataloge von Online Zugänglichkeit. Die Universitätsbibliothek, Miskolc entwickelt weiter ihre regionale Verbindungen um eine zeitgemässe Informierung zu schaffen und um die fachliterarische Versorgung mit Hilfe des gemeinsamen Geldfonds zu organisieren. [627–632.p.]

Ausblick

KATSÁNYI Sándor. **Die dreigliederige Bibliothek. Ist sie eine epochale Neuerung oder ein verfehltes Experiment?** – Aufgrund des Beispielen in der Stadtbibliothek Münster wird über die grundlegende anschauliche Änderung, die sich in der Bearbeitung des Bestandes meldet, berichtet. [633–636.p.]

KISS Jenő: **Tribliothek?** – Aufgrund der Erfahrungen gesammelt in der Stadtbibliothek Gütersloh wird über das Funktionieren der dreigliederigen Bibliothek berichtet. [637–643.p.]

MÁNDY Gábor: **Das Zustandebringen gemeinnütziger Informationszentralen.** – Über die Tätigkeit der "community information centers". [644–652.p.]

Rezensionen

Quantitative measurement and dynamic library service. Quantitative Methoden angewendet in der Entwicklung der Bibliotheksdienste. (Veröffentlicht: Ching-chin Chen, Phoenix, Orix, 1978. 290 S.) (Rez.: KEMÉNYFY István) [653–655.p.]

KNIGHT, Gilfred Norman: **Indexing, the art of.** A guide to the indexing of books and periodicals. *Handbuch des Indexierens.* (London, Allen and Unwin, 1979. 218 S.) (Rez.: SEBESTYÉN György) [656–658.p.]

DOBRYNINA, Natalia: **Certy duhovnoj obsnosti.** Russkaa hudozestvennaa literatura v ctenii mnogonacional'nogo sovetskogo citatela. *Charakteristische Züge der geistigen Gemeinschaft. Die russische Literatur in den Lektüren des Leserkreises von zahlreichen Nationalitäten.* (Gos. b-ka im. V.I. Lenina, Moskva, 1983. 112 S.) (Rez.: KAMARÁS István) [659–662.p.]